

Fasnacht

Es gibt uralte Bräuche, die tief in unserer Volksseele verankert sind, eine spirituelle Bedeutung haben und dennoch von der Kirche mit einer gewissen Distanz behandelt werden.

Ein Beispiel ist die Fasnacht. Wahrscheinlich gab es seit jeher Bräuche zwischen Winter und Frühling, in der die Wintergeister vertrieben werden sollten, in denen die Gemeinschaft gepflegt wurde und in denen vor dem Fasten ausgiebig gegessen und getrunken wurde.

Wie die Fasnacht ist auch das Fasten im Frühling sehr alt und geht wohl auf vorchristliche Zeit zurück. Wir leben heute in einer Ausnahmesituati-

on: Wir haben Essen im Überfluss. In den vergangenen Jahrhunderten sah dies anders aus. Gegen Frühling hin war das Schwinden der Vorräte sichtbar. Fastenzeiten dienten nicht zuletzt dazu, die Nahrungsversorgung durch bewusste Einschränkung zu optimieren. Es scheint, dass die Kirche mit dem Fasten mehr anfangen konnte als mit der Fasnacht, obwohl beide zusammen gehören.

Fasnacht hat für mich aber auch einen religiösen Sinn: Es geht um Gemeinschaft, um Lebensfreude, man kann in andere Rollen schlüpfen, Dinge hinterfragen und aufs Korn nehmen. Die offizielle Kirche gibt keine Anweisung oder ein Messformular zur Fasnachtszeit vor. Dennoch machte

bereits im Mittelalter die Fasnacht nicht vor den Türen der Kirche halt. Bekannt sind vor allem lustige gereimte Fasnachtspredigten.

Spirituell gesehen gehören Festen und Fasten zusammen, man kann es nicht trennen. Es ist darum sinnvoll, wenn im Fasnachtsgottesdienst beides zusammenkommt. Es tut gut, dass Klänge und Worte zu hören sind, die wir sonst im Gottesdienst nie hören. Schön, dass in Menznau die Fasnacht lebt!

Guido Gassmann



Interview mit Präsidentin der Seewooggosler Menznau zum Thema: Brauchtum Fasnacht

Heute haben wir das Privileg, mit Sabrina Riedweg, Präsidentin der Seewooggosler Menznau, zu sprechen. Ihre Guggenmusik hat nicht nur einen festen Platz im Fasnachtsgetümmel, sondern spielt auch eine besondere Rolle beim diesjährigen Fasnachts-Gottesdienst am Fasnachtssamstag in der Kirche Menznau.

Wir werden mit ihr über die Bedeutung der Fasnacht, die Vorbereitung der Guggenmusik und die besondere Verbindung zum Fasnachts-Gottesdienst sprechen.

1. Wie würdest du die Bedeutung der Fasnacht für

die Guggenmusik und die Gemeinschaft beschreiben?

Sabrina Riedweg (SR): Die Fasnacht oder wie wir sie manchmal bezeichnen, die fünfte und beste Jahreszeit, lässt einige Herzen höherschlagen. Es macht Freude gemeinsam zu musizieren, das Geprobte zu zeigen und so etwas zum Fasnachts-Geschehen beizutragen. Nicht nur das Musikalische, sondern auch das Gesellige und der Zusammenhalt hat bei uns einen hohen Stellenwert. Mit dem Beginn der Probesaison sehen wir uns wieder regelmässiger, während der Fasnachtswoche verbringen wir gefühlt 24 Stunden miteinander und wachsen zur Gosler-Familie zusammen.

2. Was macht die Fasnacht in der Region einzigartig und besonders?

SR: Die Fasnacht ist bekannt für ihre ausgelassene und fröhliche Stimmung. Nicht fehlen dürfen laute, mitreissende Töne der Guggenmusik, sowie farbenfrohe Kostüme und aufwendig angefertigte «Grinde».

Es ist besonders schön, dass in Menznau unser fasnächtliches Treiben Anklang findet. Man kennt sich untereinander und fühlt sich willkommen, egal ob an der Kinderfasnacht oder im Altersheim. Wir dürfen uns immer wieder über treue Fans freuen, sei es bei der Tagwache in Menznau

oder in den vordersten Reihen beim Auftritt bei der Rathauptreppe in Luzern.

3. Wie bereitet sich die Guggenmusik auf die Faschnachtsaison vor? Gibt es spezielle Proben oder Vorbereitungen?

SR: Wir starten unsere Probesaison jeweils im Oktober. In den Register- und Gesamtproben wird an den neuen, sowie alten Liedern geübt. Anfangs November steht jeweils das Probeweekend an. Während zwei (oder drei) Tagen wird intensiv geprobt und den Liedern den Feinschliff gegeben.

Neben dem musikalischen Teil gibt es auch diverse andere Vorbereitungen, wie zum Beispiel das Basteln von unseren Grinden und Plaketten, die Gestaltung und Umsetzung unseres Guggenkleids, das Organisieren von unserem legendären Gosler- und Chorball oder auch die Planung von unserer (Vor-)Faschnachtstour.

4. Welche Bedeutung hat der Faschnachts-Gottesdienst und die Faschnachtstradition im Allgemeinen für die Mitglieder der Guggenmusik?

SR: Die Kirche wie auch die Fasnacht sind langjährige Traditionen, welche hoffentlich noch lange weitergeführt werden.

Der Ursprung der Fasnacht, den Winter zu vertreiben, rückt manchmal in den Hintergrund. Andere Werte wie zum Beispiel den Zusammenhalt stärken oder etwas Gutes tun für die Gesellschaft, sollen unbedingt in der Kirche, sowie an der Fasnacht beibehalten werden.

Wir freuen uns, am Faschnachts-Gottesdienst mitwirken zu dürfen und uns so für die Unterstützung der Pfarrei zu bedanken.

Herzlichen Dank für das Interview

Zusätzliche Faschnachtsgottesdienste gibt es im Pastoralraum Region Willisau:

Sonntag, 4. Februar: 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in Willisau

Samstag, 10. Februar: 17.00 Uhr in Menznau

Sonntag, 11. Februar: 9.30 Uhr in Hergiswil

Sonntag, 11. Februar: 10.00 Uhr in Gettnau



Pastoralraum Region Willisau

Katholische Kirche
Menzna

Dankeschön-Essen vom 5. Januar 2024



Am Freitagabend, 5. Januar 2024 wurden die freiwilligen Mitarbeitenden der Pfarrei zum Dankeschön Essen in den Pfarreisaal eingeladen. Nach dem Begrüssungsapéro und Dankesworten durfte ein feines Nachtessen genossen werden.

Durch den kulturellen Teil führte Alfred Bühler alias Benno. Mit seinen spannenden Geschichten zur Diashow - Menznau früher und heute, hat Benno viele interessante Informationen zum Dorf weitergegeben.

Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein wurden die Teilnehmenden mit einem feinen Dessert und einem Stück vom grossen Dreikönigskuchen verwöhnt. Herzliche Gratulation an den König und die beiden Königinnen.

Steffi Glauser

Pfarreikaffee



Dienstag, 6. Februar
nach dem Werktagsgottesdienst



Pastoralraum Region Willisau

Ein Abend für Paare in Willisau 15. Februar 2024



Vergänglichkeit – Ein Abend für Paare

Ein Abend zum Geniessen...

Ein Abend mit Musik (Saxophon und Klavier)...

Ein Abend mit gelesenen Texten....

Ein Abend, sich als Paar auszutauschen....

Ein Abend mit kleiner kulinarischer Überraschung...

Leben, Lieben, Natur und Kultur – alles zeigt sich in seiner Vergänglichkeit. Vergänglichkeit wie sicher und beruhigend und zugleich bedrohlich und herausfordernd.

Donnerstag, 15. Februar 2024

19.00 bis 21.30 Uhr

Wo: Pfarreizentrum Maria von Magdala, im Grund 2, Willisau

Kosten: pro Paar Fr. 40.00

Gastgebende dieses Abends: Christine und Andreas Wissmiller Guarise

Anmeldung bis Donnerstag, 8. Februar 2024:
Katholisches Pfarramt Willisau, Müliggass 6,
6130 Willisau 041 972 62 00
pfarramt.willisau@prw.ch

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie als Paar einen Tisch für sich bevorzugen oder an einem 4er oder 6er Tisch Platz nehmen möchten.



Drei Dimensionen des Fastens

Fasten wird als Königsdisziplin der Naturheilkunde betrachtet. Es ist ein natürlicher Vorgang, der dem Körper Ruhe und Regeneration schenkt. Fasten macht etwas mit uns: Wir werden offener und achtsamer. Deshalb wird beim Fasten von den drei sich bedingenden Dimensionen gesprochen; der körperlichen, der spirituellen und der sozialen Dimension.

Haben Sie Lust, sich gemeinsam mit anderen auf eine Fastenwoche im Alltag einzulassen? In der Gruppe erhalten wir Impulse und Tipps, nehmen Anteil aneinander und unterstützen uns gegenseitig.

Die Klänge durch Denise Heiniger an der Indianerflöte werden uns helfen, an den Treffen zur Ruhe und Entspannung zu kommen.

Anmeldung Fastenwoche 2024

Ihre Anmeldung bis 14. Februar 2024 beim Pfarramt abgeben:
(oder per Mail an guido.gassmann@prrw.ch)

Name: _____

Vorname: _____

Adresse _____

E-Mail und Telefon: _____

Ich wünsche ein Glaubersalz: Ja Nein
(Bitte ankreuzen. Das Glaubersalz wird am ersten Abend abgegeben)

Programm Fastenwoche

Entlastungstage (selbständig)

Montag, 19. Februar und Dienstag, 20. Februar 2024

Einstimmung in die Fastenwoche

Dienstag, 20. Februar 2024, 18.30 bis 20.00 Uhr
im Pfarreisaal Menznau
Abgabe Glaubersalz an die Teilnehmer:innen

Treffen

Donnerstag, 22. Februar 2024
Samstag, 24. Februar 2024
Montag, 26. Februar 2024
jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr, im Pfarreisaal
Menznau
Inhalt: Impulse, Meditation, Austausch und Tee-
trinken

Spaziergang

Freitag, 23. Februar, 18.00 bis zirka 19.30 Uhr

Gemeinsames Fastenbrechen

Dienstag, 27. Februar 2024, 18.30 bis 20.00 Uhr

Mitnehmen

Wolldecke oder Mätteli, eventuell warme Socken

Begleitung

Guido Gassmann
Pfarreiseelsorger guido.gassmann@prrw.ch
079 214 84 53

Denise Heiniger

Katechetin, Flötistin (Indianerflöte)
denise.heiniger@prrw.ch

Pastoralraum- Reise nach Assisi vom Sonntag, 7. bis Freitag, 12. Juli 2024.



Wir erwandern, erfahren und besichtigen nicht einfach, sondern erleben Assisi.

Wandern: Wir sind täglich 2 bis 4 Stunden zu Fuss unterwegs.

An- und Rückreise: Wir erfreuen uns an der Hin- und Rückfahrt im 4 Stern-Reisecar.

Erleben: Wir lernen die Lebensweise von Franziskus und Klara von Assisi kennen, wie auch den im Jahr 2020 in Assisi seliggesprochenen Carlo Acutis. Unterwegs durch die Stadt und deren Umgebung lassen wir uns von den Bauwerken und der Kunst berühren.

Spiritualität: Unsere Reise bietet sich an für Menschen, die sich auf spirituelle Themen einlassen möchten.

Geniessen: Wir erfreuen uns an der umbrischen Landschaft und schätzen die Spezialitäten der italienischen Küche beim gemütlichen Beisammensein.

Adresse der Unterkunft: Albergo la Rocca, Assisi

Kosten: Reise, Begleitung und Halbpension: Fr. 695.00 im DZ und Fr. 830.00 im EZ.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 25 Personen.

Detaillierte Informationen mit Anmeldung finden sie auf der Homepage und in allen Schriftenständen unseres Pastoralraumes.

Leitung: Bruno Hübscher, Diakon in Gettnau – Carchauffeur nach Assisi / Urs Purtschert, Religionspädagoge in Willisau Reiseleiter in Assisi / Sepp Stadelmann, Katechet und Assisi Kenner

Anmeldung: Bruno Hübscher, Mail: bruno.hueb-scher@prrw.ch, Natel: 079 813 97 25

Gottesdienste im Februar in Geiss, Menzberg und Menznau

Samstag, 3. Februar Darstellung des Herrn / Agatha

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Ida Birrer / Kerzen- und Blasiussegen
18.30 Uhr **Geiss:** Agathafeier der Feuerwehr / Brotsegnung / Ruth Maria Langner

Sonntag, 4. Februar

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Ida Birrer / Kirchenchor Menzberg
Kerzen-, Blasius- und Brotsegnung
10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner/ Cäcilienchor Menznau
Kerzen-, Blasius- und Brotsegnung

Samstag, 10. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Andreas Wissmiller
17.00 Uhr **Menznau:** Fasnachtsgottesdienst / Bruno Hübscher / Seewooggosler
17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Andreas Wissmiller

Sonntag, 11. Februar

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Andreas Wissmiller
10.30 Uhr **Menznau:** Eucharistiefeyer / Kulandai Fernando / Sabine Lochstampfer

Mittwoch, 14. Februar

19.00 Uhr **Menznau:** Aschermittwoch mit Ascheseignung für alle drei Pfarreien
Ruth Maria Langner / Sabine Lochstampfer

Samstag, 17. Februar 1. Fastensonntag

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Guido Gassmann
17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Guido Gassmann

Sonntag, 18. Februar

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst mit Ascheseignung / Guido Gassmann
10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Guido Gassmann / Gerda Rööslü

Samstag, 24. Februar 2. Fastensonntag

17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst mit Krankensegnung / Ruht Maria Langner

Sonntag, 25. Februar

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Ida Birrer
10.30 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst mit Krankensegnung / Ruth Maria Langner

Werktagsgottesdienste Menznau

Dienstag: 09.30 Uhr,
Mittwoch: 17.00 Uhr, Rosenkranz im Pfarreisaal

Aschermittwoch

*Jedes Jahr an Aschermittwoch hören wir im Gottesdienst beim Empfang des Aschekreuzes den Satz: **Kehr um und glaub an das Evangelium. Haben Sie sich schon einmal gefragt, was das für Sie persönlich bedeutet?***

Umkehr ist für mich ein etwas sperriger Begriff. Das griechische Verb metanoieite bedeutet auch: Ändert euren Sinn. Sozusagen: Denkt neu, ändert etwas in eurem Leben. Um eine neue Verhaltensweise dauerhaft anzunehmen benötigt man zwischen 40 und 60 Tagen. Von Aschermittwoch bis Karsamstag sind es einschliesslich der Sonntage 46 Tage (ohne Sonntage sind es 40 Tage). Die

Fastenzeit bietet also einen guten Zeitrahmen um etwas dauerhaft zu verändern. Dabei geht es nicht in erster Linie um Verzicht, ums Fasten. Die Bezeichnung in den romanischen Sprachen (quaresima, carême) verweisen nur auf die Zahl 40. Das Volk Israel war 40 Jahre in der Wüste unterwegs auf seinem Weg von der Sklaverei in ein Leben in Freiheit. Die Vorbereitungszeit auf Ostern verstehe ich so als Zeit, in der ich mich aus alten Abhängigkeiten lösen darf und auf die Freiheit Gottes vorbereite, die gar nicht immer so einfach zu leben ist.

Ruth Maria Langner

Kirchgesangsbuch-Lied Nr. 1



Unser Pastoralraumteam hat beschlossen, vierteljährlich je ein neues Lied aus dem Kirchgesangsbuch in den Pfarreien vorzustellen und einzuüben. Hiermit wollen wir das gemeinsame Liedgut vergrössern und neue «Liedperlen» entdecken.

„Gott hat das erste Wort“ – Gedanken zum Quartalslied Januar bis März

Ja, es gibt sie wirklich, die Nummer eins im Kirchengesangsbuch. Das Lied trägt den passenden Titel „Gott hat das erste Wort“. Es besingt, dass Gott mit seinem Wort alles umfasst von Anfang bis Ende: von der Schöpfung (Strophe 1) bis zu ihrer Vollendung (Strophe 3), vom Anfang des Menschenlebens (Strophe 2) bis zu seinem Tod und seiner Auferstehung (Strophe 4). Der deutsche Text stammt von Markus Jenny, der 1970 das niederländische Lied von Jan Wit (1914-1980) ins Deutsche übertragen hat. Die Melodie von Gerard Kremer ist wie der Text einfach und klar. Beim Singen werden so die Klarheit und Stärke spürbar, die Gottes Wort in unserer Welt und in unserem Leben hat.

Ruth Maria Langner

Kath. Pfarramt, Willisauerstrasse 2,
6122 Menznau / Tel.: 041/493 11 28
e-mail: pfarramt.menznau@prrw.ch
www.prrw.ch

Ortsseelgerin Menznau und Geiss:

Ruth Maria Langner

Pastoralraumleiter: Anderas Wissmiller

Leitender Priester Pastoralraum:

Kulandai Fernando

Weitere Seelsorger Pastoralraum:

Guido Gassmann, Christine Demel, Bruno Hübscher, Ida Birrer, Hubert Schumacher

Pfarrreisekretariat:

Irene Unternährer & Daniela Emmenegger

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr